



Netzwerk

Fließgewässer im urbanen Raum e. V.

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

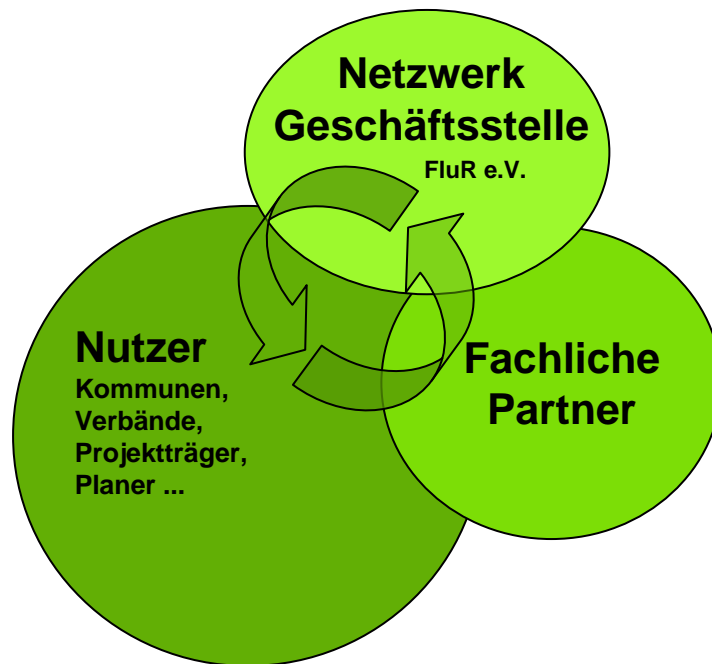
www.netzwerk-flur.de



Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N.



Das Netzwerk FluR und seine Aktivitäten



Aktivitäten des Netzwerks

- Beispiel-Datenbank
- Experten-Datenbank
- Veranstaltungen
- Kontaktbörse
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Vermittlung



urbane Revitalisierungsprojekte – viele gute Beispiele

Bundesweite Recherche von Projekten als Basis für eine Datenbank mit Steckbriefen:

- ~ 145 Recherchekontakte
- Über 60 Gewässersteckbriefe
- 14 Kurzsteckbriefe zu Einzelprojekten/
Stadtbachkonzepten
- 29 weitere Kontakthinweise zur Fortsetzung der Recherche

Projektsuche

- [Beispiele zum Download als pdf-Dokumente](#)

Die Beispiele werden fortlaufend in die Datenbank eingepflegt - wir bitten um Verständnis.

Ort	Beilngries
Gewässername	Sulz
Einzugsgebiet	220,86 km ²
Gewässerlänge	31 km km
Länge der Maßnahmen	2 km
Dauer der Maßnahmen	
Erfüllte Kriterien	Gewässerstruktur Durchgängigkeit Stadtgestaltung Stadtgeschichte Erholung / Freizeit / Sport Wasserkraft Hochwasserschutz Partizipation / Medienarbeit





Kritische Evaluation urbaner Fließgewässerprojekte

Umfassende Beispielsammlung von über 60 Revitalisierungsprojekten

- **Schwerpunkte / Intentionen**
- **Herangehensweisen und H**
- **Umfang**
- **Gestaltungsformen und la**
- **Akteure und Beteiligte**
- **Kommunikation und Partiz**
- **Rahmenbedingungen und**
- **Finanzierungswege**

Welche Projekte waren / sind erfolgreich?

Welche Bedingungen führen zu welchen Ergebnissen?

Welche Erfolgsfaktoren können identifiziert werden?

Welche Hemmnisse bestehen?

Welche Empfehlungen können daraus für künftige Projekte abgeleitet werden?

Wie sind diese übertragbar?



Kritische Evaluation urbaner Fließgewässerprojekte

Gerade im urbanen Raum mit seinen zahlreichen und intensiven Nutzungsansprüchen soll in den Mittelpunkt gerückt werden, wie sich die ökologische Verbesserung grundsätzlich mit den vielgestaltigen Nutzungsansprüchen, nicht zuletzt die der dort lebenden Menschen, zielführend vereinen lassen.

Schwerpunkte liegen deshalb in den Themenbereichen:

- **Naturschutz (in der Stadt/am Gewässer)**
- **Stadtentwicklung**
- **Hochwasser**
- **Kommunikation**
 - Kooperation und Partizipation
 - **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Kritische Evaluation ausgewählter Beispiele grenzt sich von einer reinen Erfolgskontrolle der individuell angestrebten Zielsetzung klar ab.



Kritische Evaluation urbaner Fließgewässerprojekte

Ziel ist es, Beispiele und Projekte im Hinblick auf Erfahrungen sowie hemmende und fördernden Faktoren zu untersuchen und auszuwerten, um daraus **Handlungsempfehlungen** und **Checklisten** für künftige Fließgewässerprojekte im urbanen Bereich zur Verfügung zu stellen.

Auswahl geeigneter Projekte

- breites Spektrum
- möglichst abgeschlossen
- aus der Datenbank und zusätzliche

Qualitativer Ansatz im Wesentlichen

- narrative Interviews
- umfassender Gesprächsleitfaden



Kritische Evaluation urbaner Fließgewässerprojekte

Begleitung und Unterstützung durch einen **interdisziplinären Beirat**:

Name	Institution
Prof. Dr.-Ing. Mathias UHL	Fachhochschule Münster Bauingenieurwesen, Wasserwirtschaft, Siedlungswasserwirtschaft
Prof. Dr.-Ing. Stefan HEIMANN	Techn. Fachhochschule Berlin Bauingenieurwesen
Prof. Antje STOKMAN	Uni Hannover - Urbane Landschaften
Dr. Petra PODRAZA	Ruhrverband Zentralbereich Laboratorium und Gewässerbeschaffenheit
Dr.-Ing. Katrin FLASCHE	Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N.
Dr. Gerhard BECKER	Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück
Dr. Oliver KAISER	Naturpark Spessart Biotopverbund
Dipl.-Geogr. Anette MORTHORST	Regionalmanagement Hasetal
Dipl.-Ing. Thomas GROHÉ	Pro:zess ! Kreativbüro
Dipl.-Ing. Martin ENDERLE	Enderle Beratung
Dipl.-Ing. Christiane BALKS	Stadt Osnabrück Fachdienst Naturschutz und Landschaftsplanung
Dipl.-Phys. Meinfried STRIEGNITZ	Universität Lüneburg
Frau Dr. Andrea SUNDERMANN	Forschungsinstitut Senckenberg Abteilung Limnologie und Naturschutzforschung
Herr Dipl. Chem. Tillman LANGNER	Umweltbildung - Umweltberatung
Jürgen VOLLBRANDT	Deu. Städte und Gemeindebund
Herr Dieter MÜLLER	Stadt Meppen Stadtplanung, Bauordnung, Öffentl. Bauten



Deutschlandreise!





Leitfaden

ANLASS + ZIEL

1a_ Was war der Anlass / Auslöser für das Projekt?

1b_ Wie ist die Zielfindung im/für das Projekt verlaufen?

POLITIK + VERWALTUNG

2_ Haltung von Politik, Verwaltung (und anderen)?

FINANZEN

3a_ Wie haben Sie die Finanzierung gestaltet? Umgang mit investiven Kosten...

3b_ ... und Umgang mit laufenden Kosten (z.B. aus der Unterhaltung)?

PLANUNG + UMSETZUNG

4a_ Wie sind Sie die Planung des Vorhabens angegangen?

4b_ Wie haben Sie die konkrete Umsetzung des Vorhabens verfolgt?

PROZESS

5a_ Wie wurde / haben Sie den Prozess im Detail organisiert?

5b_ Wie wurde / sind Sie mit dem Thema Kooperationen bzw. Kooperationsmöglichkeiten umgegangen?

5c_ Wie wurde mit Bürger- und weiteren Beteiligungsmöglichkeiten und – wegen umgegangen/diese genutzt?

5d_ Öffentlichkeitsarbeit: Konzepte und -wege zur Kommunikation + Information der allg. Öffentlichkeit?

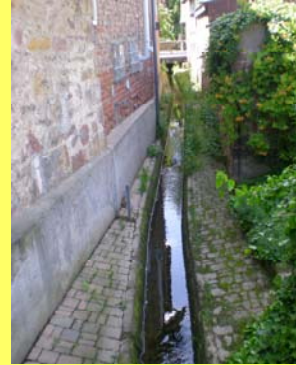
ERFAHRUNGEN + EMPFEHLUNGEN

6a_ Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge?

6b_ Empfehlungen: Was lässt sich (wie) auf andere Vorhaben übertragen?

Anlass und Ziel

- Hochwasserereignisse/
Wasserwirtschaft
- Großereignisse
- Stadtentwicklung/-sanierung
- Ökologie/Naturschutz
- Dorferneuerung



Politik und Verwaltung

- Entscheidungsträger gewinnen!
- Absicherung des Projektes!
- Langfristige Strategien!
- Mehrwerte herausarbeiten!
- Den Bogen weit spannen!



Finanzen

- Zeit und Ideenreichtum
- Von hinten durch die Brust ins Auge
- unkonventionelle Allianzen/
Themen verquicken „Kultur am Fluss“!
- Unterschiede in den Ländern!
- Nutzung von ER-Mitteln



Keine Abschreckung durch Bürokratie!



Planung und Umsetzung

- Klare Kompetenzverteilung
- Entwicklungskonzepte
- Stufenplan/Planung in Abschnitten
- Meilensteinplanung mit Flexibilität
- verlässliche, erfahrene Dienstleister
- Intensive Begleitung/Präsenz
- Einbeziehung aller Akteure – Vertrauen!
- Öffentlichkeit herstellen



Prozess

→ Menschen ans Wasser !



Freiburg packt an

Auch Du bist
Freiburg
Mach mit!

Patenschaft auf Zeit Jugendverkehrsschule, Spielplatz, Park, Brunnen, Gewässer, usw.

Wer Interesse hat, in Freiburg anzupacken, wende sich an
Garten- und Tiefbauamt – Stadtökologie und Bürgerchaftliches Engagement,
Tel. 0761 201 4732, E-Mail: gzz@stadt.freiburg.de

Freiburg



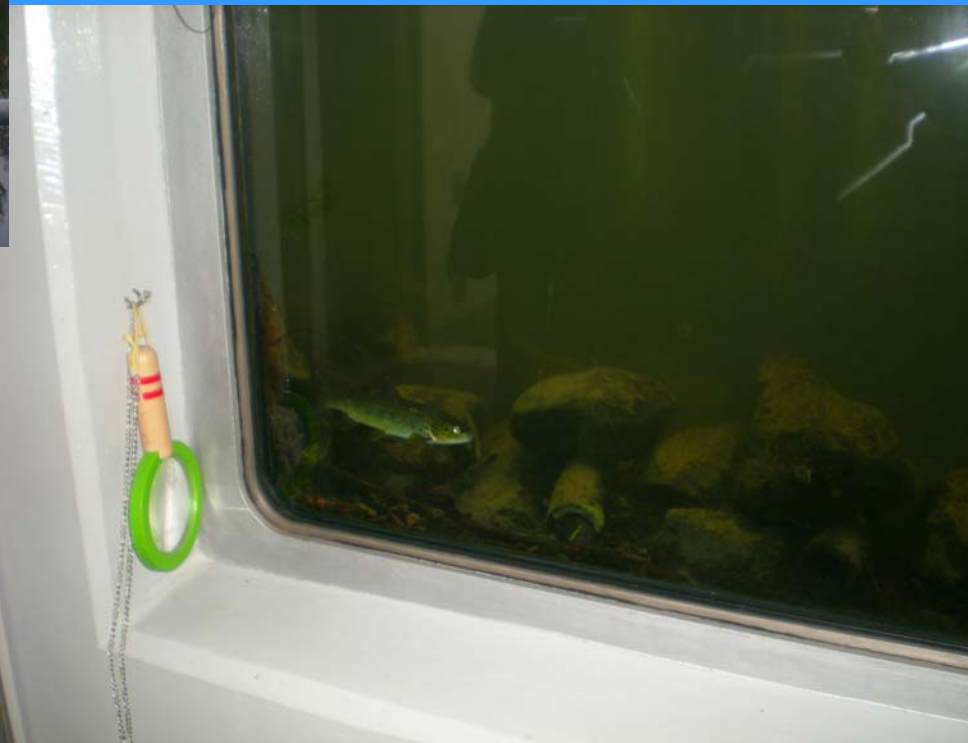
Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

← förderlich				oder				hemmend →
Begründung								Begründung
	X			Anlass + Ziel				
Zielfindung zentral	XXXXXXXXXX XX	XXXXXXXXXX		Leitbild/Vision	X			
	XXXXXXXXXX X	XXXXX	XXX	Verknüpfung mehrer Zielsetzungen (Synergien)	XX			
	XXX			Folgeprojekt/Weiternutzung → Freizeitnutzung				
	X			Masterplan/langfristige Konzepte				
				Politik + Verwaltung				
	XXXXXXXXXX	XXXX	XXX	Ämterübergreifende Zusammenarbeit	XX	X		Konsens schwierig, bremst Prozess, 1 ASP
	XXXXXX	XXXX(X)XXX	XX	Intensive Einbindung polit. Entscheidungsträger	XXXX	X		Risiko, klare Zielsetzung
				Finanzen				
	XXXXXXXXXX	XXXXX	XX	Finanzierungs-Mix (Kombination versch. Quellen)	XX			Koordinationsaufwand
			XX	EIN verlässlicher Förderer				
				Planung + Umsetzung				
	XXXXXXXXXX	XXXXX	XXXX	Einsatz externer Dienstleister/Experten	XX			u.U. problematisch, aber erforderlich
	XXX	XXXXXX	XXXXXX	Fester Fahrplan (terminierte Teilziele)	X	XXX		
Argumentationshilfe	XXX	XXXXXX	XXXXXX	Rechtliche Rahmenbedingungen (WRRL, FFH, Bau- und Wasserrecht, Verkehrssicherung, Nutzungen)	XX	XX		Schwächt Kreative Lösungen
Vorsichtige Vertrauensbildung	XXXX	XXX	XXXXXXXXXX	Politik der kleinen Schritte	X	XX		Schnelle, sichtbare Umsetzung
				Prozess				
zielgerichtet!	XXXXXXXXXX	XXXXXX	XXX	Kooperation	XX			langwierig
	XXXXX	XXXX	XXXXXXXXXX	Beteiligungsmöglichkeiten	XXXX			langwierig
	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	X	Öffentlichkeitsarbeit (aktiv)	XX			
projektbezogen ausrichten	XXXX	XXXXXX	XXXX	Engagement von Initiativen	XXXX		X	Oft kontrovers
	+++	++	+		-	--	---	
	sehr positiv	positiv	eher positiv	k. a./neutral	eher negativ	negativ	sehr negativ	

Erfahrungen und Empfehlungen

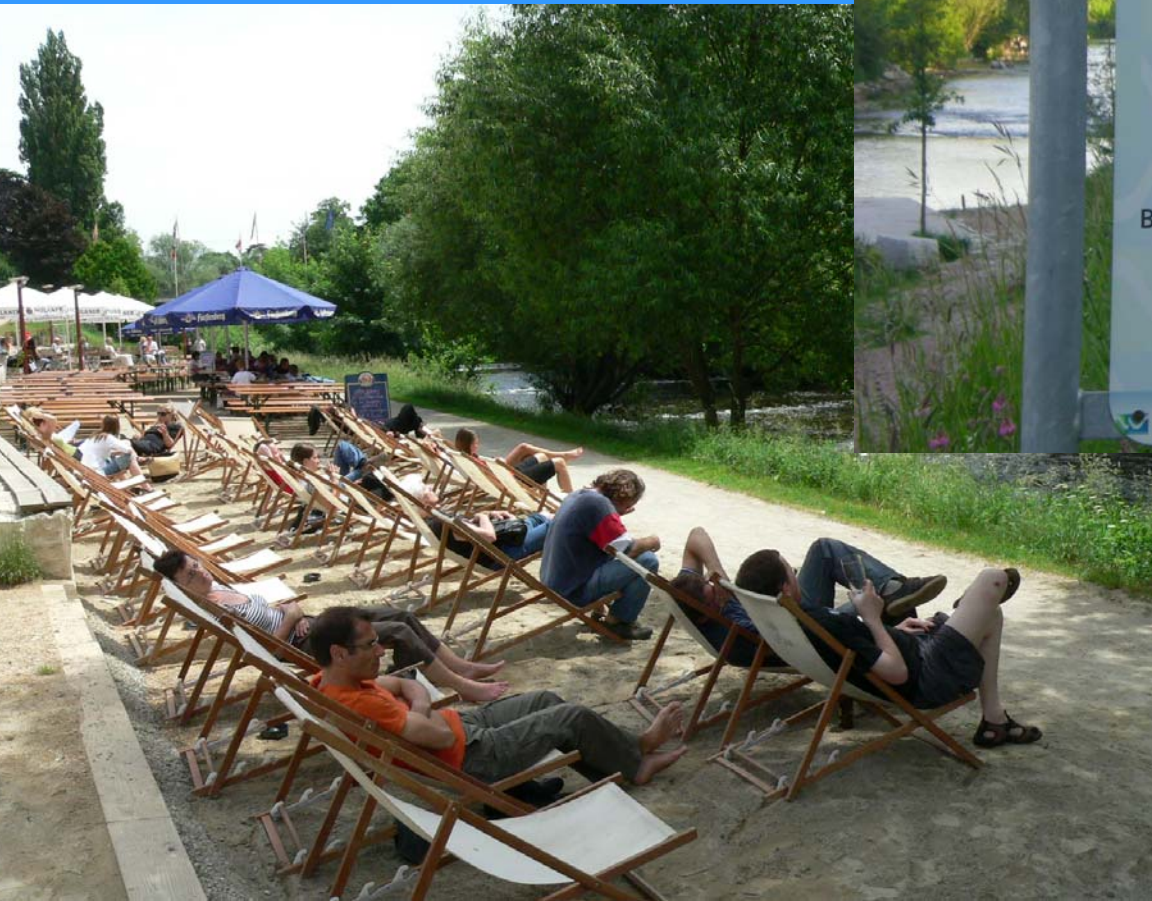


Erfahrungen und Empfehlungen





Erfahrungen und Empfehlungen





HANDREICHUNG

zur Revitalisierung urbaner Fließgewässer

→ März 2010!!!